

Landesbibliothek Oldenburg

Digitalisierung von Drucken

**Oldenburgische Volkszeitung
1918**

291 (17.12.1918)

[urn:nbn:de:gbv:45:1-88110](https://nbn-resolving.org/urn:nbn:de:gbv:45:1-88110)

Im Ruhrgebiet freiken etwa 10 000 Arbeiter. Die Sparkassengruppe fordert ihre Anhänger in ganz Deutschland zu gemeinsamer Verbindung der Wahlen zur Nationalversammlung auf.

Zum Waffenstillstand.

Wilson in Paris.

WTB Paris, 14. Dez. Reuter. Wilson fuhr unter dem fürnischen Jubel großer Menschenmengen mit Boicars ins Hotel „Mura“. Bei dem darauffolgenden Frühstück im Cijay wies Boicars in einer Ansprache an Wilson auf die gegenseitigen Vermittlungen hin. Wilson versprach, die hierauf bezüglichen Instruktionen dem deutschen Generalfstab zu übermitteln. „Wir haben jetzt, sagte Boicars, zusammen den Grund für einen Frieden zu legen, der den Wiederaufbau einer Organisation zu Bedürfnismedien verbindet. Der Friede muß alle erdenklichen Bedingungen der Gerechtigkeit und Möglichkeit der Dauer in sich schließen. Frankreich ist bereit, mit Ihnen in vollen Vertrauen zu diesem Zwecke zu arbeiten.“ — Präsident Wilson antwortete u. a.: „Von Anfang an waren die Gedanken des Volkes der Vereinigten Staaten auf nichts mehr gerichtet, als nur darauf, den Krieg zu gewinnen. Sie richteten sich auf die Aufrechterhaltung der engen Gewissheit des Rechtes und der Gerechtigkeit. Ich weiß, mit welchem Eifer und Jubel die Soldaten und Seeleute der Vereinigten Staaten ihr Bestes hergegeben haben. Ich halte ihre Ideale geeignet, um durch sie überall ihre Völker zu befreien und bin froh über ihre Anteilnahme an der Verwirklichung ihrer Ideale in Gemeinschaft mit den Völkern der Welt. Die Bande, die Frankreich und die Vereinigten Staaten miteinander verbinden, sind erdengleich eng; ich möchte nicht, mit welcher Selbstlosigkeit wir mit mehr Eifer hätten kämpfen können. Es wird mir eine Freude sein, mit den Staatsmännern Frankreichs und der Alliierten bei der Festlegung der Maßnahmen in Vertretung zu stehen, mit denen wir den Zustand dieser erfreulichen Beziehungen der Freundschaft und des Zusammenarbeitens und für die ganze Menschheit die Sicherheit und Freiheit des Lebens sichern können, wie es nur durch befähigte Verbindung und Zusammenarbeiten von Freunden geschehen kann.“

WTB Paris, 15. Dez. Bei der Begrüßung durch die Stadtbehörde dankte Wilson für den herzlichsten Empfang und schloß mit den Worten: „Es ist für mich sehr erfreulich, daß ich meine Pflichten mit denen eurer Staatsregierung vereinen kann für die Wiederherstellung eines Friedens, der dem Ideal Frankreichs und der Vereinigten Staaten entspricht.“

WTB Stockholm, 15. Dez. (Draht). Die beiden Kammern des schwedischen Reichstages sandten gestern an den Präsidenten Wilson ein Telegramm, in dem sie den Präsidenten in Europa willkommen heißen in der Hoffnung, daß die von Wilson für das Zustandekommen eines dauerhaften und auf Gerechtigkeit beruhenden Friedens ausgeprochenen Grundzüge auf der bevorstehenden Friedenskonferenz verwirklicht werden. Auch die liberale, sozialdemokratische und konservative Partei Schwedens schickten Begrüßungstelegramme ab.

Erzberger bittet um Vorfriedensverhandlungen.

WTB Berlin, 14. Dez. Bei den Verhandlungen über die Verlängerung des Waffenstillstandes legte Staatssekretär Erzberger die deutsche Auffassung von der Durchführung des Waffenstillstandes dar. „A. a. erklärte er, daß ein Rückblick auf die seit Abschluß des Waffenstillstandes vergangenen Wochen zeige, daß die deutsche Regierung die übernommenen Pflichten loyal erfüllt hat. Zu meinem Bedauern muß ich sagen, daß Ihre Organe in den klaren Worten der Waffenstillstandsbedingungen Verschärfungen hineingebracht haben, die über das Ziel, Deutschland wehrlos zu machen, hinausgegangen sind. Deutschland steht in dieser Zeit vor der Entscheidung für die Verteilung an die Bevölkerung verfügbaren Lebensmittels. Seien Sie sich selber klar, welche Verantwortung Sie durch eine weitere Verzögerung der Lebensmittelzufuhr auf sich laden. Meine Herren! Wie stehen vor der Verlängerung des Waffenstillstandsvertrages, die hoffentlich recht bald zum dauernden Rechtsfrieden führt, um den hartgeprüften Völkern die Ruhe und damit die Möglichkeit der Gesundung zu bringen. Ich hoffe, daß Sie meinen Wunsch teilen, daß der Friede nicht eine Stunde später abgeschlossen wird, als dies geschehen kann. Bis zum Frieden aber bleibt noch eine Uebergangszeit. Ich spreche heute den Wunsch aus, daß in dieser Uebergangszeit der zäheste Redemut getragen werden möge, daß das deutsche Volk mit seinen 60 Millionen kämpfen sich bei der Ausführung der Waffenstillstandsbedingungen vollkommen in Ihre Hände begeben hat. Die jetzige deutsche Regierung hat wiederholt ihre Unterzeichnung des Waffenstillstandes um sofortige Aufnahme der Verhandlungen über einen Präliminarfrieden ersucht, ohne eine Antwort von den Alliierten zu erhalten. Ich stelle heute im Auftrag dieser Regierung erneut dieses Verlangen und bitte um baldige Ort- und Zeitbestimmung.“

Aus den Verhandlungen.

Berlin, 14. Dez. Iteber den Gang der Waffenstillstandsverhandlungen erfahren wir noch folgendes: Die Franzosen forderten als Bedingung zunächst die sofortige Befreiung der seitigen neutralen Zone, und die Fassung einer weiteren 10 Kilometer-Zone, die von den deutschen Truppen zu räumen wäre. Es gelang, diese Bedingungen dahin zu mildern, daß wesentlich die jetzige neutrale Zone, und zwar auch nur im Gebiete nördlich Kölns, bis zur holländischen Grenze nach vorheriger Ankündigung befreit wird. Von der Befreiung des Gebietes nördlich von Köln bis zur holländischen Grenze nach vorheriger Ankündigung befreit wird. Von der Befreiung des Gebietes nördlich von Köln bis zur holländischen Grenze nach vorheriger Ankündigung befreit wird.

stillstandsbedingungen glatt durchgeführt werden. Die Brückköpfe Köln, Koblenz und Mainz sind von deutschen Truppen vollständig geräumt, ebenso die neutrale Zone; nur die Polizeitruppen sind zurückgelassen worden. Aus den Verhandlungen selbst hören wir, daß die amerikanischen Forderungen gewirkt haben. In den offiziellen Beratungen wurden die inneren Verhältnisse Deutschlands nicht besprochen, dagegen wurde in den außeramtlichen Besprechungen seitens der Entente-Vertreter kein Zweifel darüber gelassen, daß sie die Festigkeit und Geschwindigkeit der gegenwärtigen Regierung für die Fassung des endgültigen Friedenszustandes nicht anerkennen.

Die Konferenz für den Friedenskongreß.

TU Rotterdam, 14. Dez. Nach einem Radiotelegramm aus Paris wird die nichtoffizielle Konferenz der Premierminister bis zum 3. Januar verschoben werden. — Aus Paris wird gemeldet, daß die vorbereitende Konferenz für den Friedenskongreß bereits am Mittwoch, 18. Dezember beginnen soll. An der Sitzung nehmen teil: Lloyd George, Clemenceau, Orlando, Staatssekretär Lansing, Benitezelos, Paifisch, der japanische Botschafter in Paris und der Vertreter Belgiens, der noch nicht bestimmt ist.

WTB Paris, 16. Dez. (Draht). Nach einer Meldung des Echo de Paris werden die französischen Vertreter auf der Friedenskonferenz Clemenceau, Foch, Pichon, Bourgeois und Tardieu sein.

Die Lebensmittelfrage und die Alliierten.

TU Berlin, 14. Dez. Bei den Verhandlungen der Waffenstillstandskommission mit den Vertretern der Alliierten wurde Vorfrage getroffen, daß die Verhandlungen über die Lebensmittelfrage mit größter Beschleunigung begonnen werden. Es wird in Brüssel, Rotterdam und London verhandelt werden.

Innere Vertreter haben in Trier den Eindruck gewonnen, daß der Verband die neuen Verhandlungen aufs eifrigste zu fördern beabsichtigt und keinerlei Verzögerungen zu befürchten sind, vielmehr mit rascher Hilfe gerechnet werden darf.

WTB Washington, 15. Dez. (Draht). Reuter. Das Kriegshandelsamt gibt bekannt, daß vom 16. Dezember an Gegenstände von dringender Notwendigkeit fast unbeschränkt nach England, Frankreich, Italien, Japan und den Kolonien ausgeführt werden können, daß aber keinerlei Erleichterungen der Blockade gegen Deutschland während der Zeit des Waffenstillstandes eintreten werden.

Holland.

Kein Vermittlungsschritt Hollands.

Haag, 14. Dez. Der Vorliegende des Ministerrates sagte in der Zweiten Kammer in Beantwortung von Anfragen, die Regierung werde nicht bei einer oder mehreren Wiederbandstärkungen wegen Wahrung der Waffenstillstandsbedingungen für Deutschland vermittelt auftreten. Die in der ausländischen Presse darüber verbreiteten Gerüchte seien unwahr.

Spanien.

Agsteitt der Katalonier aus der spanischen Kammer.

Madrid, 12. Dez. Die katalonischen Abgeordneten jagten sich aus der Kammer zurück. Sie reisten nach Barcelona ab.

Aus Portugal.

Der Präsident ermordet.

WTB Lissabon, 15. Dez. (Draht). Reuter. Der Präsident der Republik ist ermordet worden.

WTB Lissabon, 16. Febr. (Draht). Der Präsident wurde von drei Räubern getroffen. Der Führer der unionistischen Partei wurde unter polizeilichem Schutz gefest.

Kaum war mit Präsident Paes eine gemäßigte Richtung aus Ruder gekommen, welcher der kath. Kirche wieder einigemmaßen jene Freiheit zurückgab, welche ihr die revolutionäre, freimaurerische Regierung geraubt hatte, da setzte anscheinend auch schon wieder jene im geheimen wühlende Macht ein, die nicht davor zurücksprakt, zur Erreichung ihres Zieles Mörder zu dingsen. Schon vor kurzem wurde auf den Präsidenten ein Attentat verübt, das erfolglos blieb. Jetzt ist das Ziel erreicht. Das Land, welches sich endlich etwas wieder beruhigte, wird wohl wieder in neue Unruhen geführt werden, wenn nicht die Anhänger Paes jetzt am Ruder bleiben.

England.

Wilson's Ansehen steigt.

WTB Rotterdam, 15. Dez. Laut N. A. C. meldet der New Yorker Korrespondent der Daily News, daß sich das Ansehen Wilsons in dem Maße, in dem die Bedeutung der Friedensfrage sich klar abzeichnet, rasch wieder heftig. Die Forderung Archibalds Burns nach Auslieferung der ganzen deutschen Flotte sei höchst unglücklich. Eine solche Forderung zusammen mit der Forderung Lloyd Georges bezüglich der Schadenergütung und der Forderung Walter Longs bezüglich der deutschen Kolonien bestärkten den Argwohn, daß Großbritannien alles einzusetzen versuche, was es bekommen könne.

Dänemark.

Die Selbständigkeitsklärung Islands.

In Reykjavik, der Hauptstadt Islands, fand am 2. Dezember die feierliche Verkündung der Selbständigkeit Islands statt, das nach der neuen Verfassung nunmehr nur noch durch Personal-Union mit Dänemark verbunden ist.

Italien.

Der Papst und die katholische Nationalpartei.

Bajel, 13. Dez. In päpstlichen Kreisen erwartet, der Papst werde sich vorläufig zur Bildung der katholischen Nationalpartei nicht äußern, sondern die Wenderung stillschweigend billigen. Im geeigneten Augenblick werde die öffentliche Stellungnahme erfolgen.

Verständigung zwischen Papst und italienischer Regierung?

Bajel, 14. Dez. In katholischen Kreisen Roms ist allgemein davon die Rede, daß eine Verständigung zwischen dem Papst und der italienischen Regierung im Gange sei. Sie soll sich auf genau umschriebene Vereinbarungen stützen, denen die während des Krieges mit dem Garantiegesetz gemachten Erfahrungen zugrunde liegen.

Türkei.

Türkei und Friedenskongreß.

Bajel, 14. Dez. Die Morningpost meldet aus Konstantinopel: Die Türkei hat um den Abschluß eines Präliminarfriedens ersucht. Die bevorstehenden Friedensverhandlungen werden der Türkei den Verlust der Hälfte ihres Besitzlandes bringen.

Ukraine.

Neue revolutionäre Regierung.

WTB Kiew, 15. Dez. (Draht). Kiew ist am Sonnabend nachmittag von Truppen des Direktors besetzt worden. Schwere Straßenkämpfe wurden vertrieben und die Regierungstruppen entwaffnet. Der Herrmann dankte ab. Auch das Kabinett ist zurückgetreten. Die Macht ist an das Direktorium übergegangen.

Kiew, 15. Dez. Zwischen Vertretern des deutschen Oberkommandos und Soldatenrates und Bevollmächtigten des republikanischen Direktoriums der Ukraine ist ein Abkommen geschlossen worden, nach welchem die deutschen Truppen dem Einmarsch von Truppen des ukrainischen Direktoriums in Kiew keinen bemessenen Widerstand leisten werden; Aufrechterhaltung von Ordnung und Ruhe und ungehinderte, schnelle Heimkehr der deutschen Truppen sind vereinbart worden.

Amerika.

Rückkehr der amerikanischen Flotte.

Amsterdam, 14. Dez. Reuter meldet aus Washington: Der Marineminister Daniels teilt mit, daß alle Schiffe der amerikanischen Flotte, die jetzt in Europa sich befinden, nach Amerika zurückkehren und am 23. Dezember in Newport ankommen werden.

Der imperialistische Militarismus Amerikas.

Haag, 14. Dez. Hollands Neutms Büro meldet aus Washington: Vizeadmiral Charles Badger, der Vorsitzende der auswärtigen Kommission des allgemeinen Marinemats des Abgeordnetenhauses bringt auf Beschlußnahme des Hauses von Kriegsschiffen und zwar betont, daß im Jahre 1925 die amerikanische Marine so stark wie jede andere Marine der Welt sei. Der Admiral sagte in einer bemerkenswerten Erklärung, daß die Marinebeschaffung sei für notwendig erachtet, die Seemacht der Vereinigten Staaten ebensoweit auszuweihen wie die großbritanische, sodaß diese beiden Länder gemeinsam den Weltfrieden sichern können. Er weist darauf hin, daß die amerikanische Nation niemals eine bessere Gelegenheit hätte, ihre Marine auszubauen als heute, und zwar infolge des außerordentlichen Ausbaues der Schiffswerften. Die größte Lehre des Krieges sei gewesen, daß die Nation, welche über die stärkste Marine verfüge, in der Lage gewesen sei, in wenigen Wochen die deutsche Handelsflotte vom Weltmeere zu segeln und die See für die eigene Schifffahrt frei zu halten. Trotz des Umstandes, daß Deutschland, als der Krieg begann, die zweite Seemacht der Welt geworden sei, habe sich herausgestellt, daß dies nicht genüge. Weil die Vereinigten Staaten eine große Handelsflotte zu bauen im Begriff seien, müßten sie auch imstande sein, diese durch eine starke Flotte zu schützen, die außerdem das Land von einem feindlichen Einfall (S) schützen müßte. Man habe ein Programm entworfen, wonach in den nächsten drei Jahren mit dem Bau von 26 Schlachtschiffen begonnen werden solle. diesem Programm zufolge würde Amerika bis 1925 über 450 dieser Fahrzeuge verfügen gegen 116 englische. Außerdem fordere der Schiffbau eine große Vermehrung der U-Bootsflotte.

Deutsches Reich.

Neuregelung der Offiziersverhältnisse.

Das Kabinett will, wie die „National-Zeitung“ meldet, die gesamten Offiziersverhältnisse einer Neuregelung unterwerfen, deren Kerngegenstand durch das Kriegsministerium unternommen werden soll. In dem Entwurf sind die Offiziersverhältnisse im Reich und in den Kolonien einheitlich geregelt. Die Offiziersverhältnisse im Reich und in den Kolonien einheitlich geregelt. Die Offiziersverhältnisse im Reich und in den Kolonien einheitlich geregelt.

wirtschaftliche Sicherheit, die durch Eingriffe in ihre Besitzverhältnisse auf das schwerste gefährdet ist, zu regeln. Ferner werden einige deutsche Bestimmungen über das Recht, Offiziere abzulehnen, das sich bisher einzelne lokale Behörden angeeignet haben, ergeben. Auch Verordnungen über das Tragen von Rangabzeichen und Orden und nicht zuletzt über die Befehlshaberhältnisse sollen denordnet sein.

Eine Selbstbiographie und Rechtfertigungsschrift Wilhelm II.?

Die Daily Express veröffentlicht eine Depesche aus Amsterdam, laut der Wilhelm II. mit deutschen Staatsmännern auf dem Gebiete des internationalen Rechtes über seine persönliche Lage Verhandlungen führte. Diese Experten seien in geheimnisvoller Weise in Amerongen eingetroffen und wieder abgereist. Der Kaiser sei gegenwärtig im Begriffe, eine Selbstbiographie und eine Geschichte seiner Regierungszeit zu schreiben, in der er seine Haltung vor und während des Krieges darlege. Diese Arbeit sei für die Veröffentlichung bestimmt und soll für den Fall, daß er vor einen Gerichtshof gestellt wird, als Grundlage für seine Verteidigung dienen.

Zur Wahlbewegung.

Wahlaufruf der deutschen demokratischen Partei.

Berlin, 14. Dez. Die deutsche demokratische Partei veröffentlicht als erste einen Wahlaufruf zur Nationalversammlung. Sie entwickelt ausführlich ihr Programm, in dem sich u. a. ein Satz über die Trennung von Kirche und Staat findet. Er lautet: „Eine Trennung von Kirche und Staat ist nur denkbar unter voller Wahrung der Würde, der Eigenheit und der finanziellen Selbständigkeit der Kirche.“ Ferner verlangt der Aufruf, daß die Wahl zur Nationalversammlung mit größter Beschleunigung abgetragen werde. Für die Friedenskonferenz fordert der Aufruf, daß die Vertreter des deutschen Volkes aufrecht zu ihr gehen werden. „Wir wollen, daß sie so sprechen, wie es den Angehörigen eines einer ungeheuren Uebermacht unterlegenen neuen, freien und selbständigen Volkes geziemt.“

Eine Wahlvereinigung von weiträger Bedeutung

Es ist jetzt beschlossen worden. Die Vereinigung evangelischer Frauenverbände Deutschlands, die fast alle großen evangelischen Frauenverbände in rund 12 000 Ortsgruppen umfaßt, und die politische Arbeitsgemeinschaft katholischer Frauenverbände Deutschlands mit ihren 1,5 Millionen organisierten Frauen haben die Vereinbarung getroffen, sich gemeinsam in der Wahlbewegung zu unterstützen. Sie wollen die christlichen Frauen für die Wahlen zur Nationalversammlung heranziehen; sie erlassen in diesen geschlossenen Massen die stärkste Schwärme gegen die Gefahr des Umsturzes aller staatlichen und kirchlichen Ordnung; sie werden die christlichen Frauen veranlassen, nur solchen Männern u. Frauen ihre Stimme zu geben, bezw. nur solchen Parteien sich anzuschließen, die eintreten für die Wahrung der christlichen Familie, für die Erhaltung der christlichen Schule, für die Wahrung der Rechte der Kirche, für die Freiheit der christlichen Wohlfahrts- und Jugendpflege. Sie fordern gemeinsam die baldige Einberufung der Nationalversammlung und eine unabhängige, auf dem Vertrauen des Volkes beruhende Regierung sowie die Mitarbeit der Frauen auf allen geeigneten Gebieten. Bei den Vorbereitungen der Wahlen und bei dem Erlaß ihrer besonderen Aufträge arbeiten die Vereinigungen vorerst getrennt, aber unter steter Fühlungnahme. Bei den Wahlen selbst werden sie von Fall zu Fall Beratungen treffen.

Das Büro der Vereinigung evangelischer Frauenverbände befindet sich Berlin NW. 6, Charlottestraße 2. Das Büro der politischen Arbeitsgemeinschaft katholischer Frauenverbände Deutschlands befindet sich in Berlin SW. 57, Winterfeldstr. 5. In allen christlich geknüpften Kreisen des deutschen Volkes wird diese Wahlvereinigung evangelischer und katholischer Frauenverbände lebhaftes Freubildung hervorrufen. Der von unseren christlichen Frauen gewählte Weg wird freudig von allen ertragen werden, die erkannt haben, welche hohen Güter des christlichen Volkes heute auf dem Spiele stehen.

Verschiedene Nachrichten

Französische Kanonenboote, Wachschiffe und Jagdboote über die Kontrolle des Rheines aus. Polen soll sich bereit erklärt haben, ein militärisches Bündnis mit der Entente abzuschließen. Italien beantragt nach italienischen Berichten eine Entschädigung von 100 Milliarden Francs. Wilson beschloß, entgegen den Vorstellungen der französischen Regierung, eine Arbeiter-Deputation zu entsenden. Die brasilianische Friedensdelegation wird Wilson bei der Vertretung seiner Grundzüge unterstützen.

Die Unternehmer der englischen Eisen- und Stahlindustrie haben ihren Arbeitern den Achtundtag zugesagt. Gegen die Eingriffe der USA. in den Eisenbahnbetrieb wendet sich die Regierung in einem scharfen Erlass.

10 000 deutsche Truppen sind in Konstantinopel angekommen, wo sie zuversichtlich und guten Willens die baldige Heimkehr erwarten. Eine weitere Nachricht über die deutschen Truppen in Konstantinopel.

endet, will die Zurückführung von Waffen und ...

Spanien verlangt die Abberufung des deutschen ...

Die Franzosen lassen auch die aus den ...

Deutschland protestierte in Paris gegen die ...

Ein großer Fuhrpark, der Wagen der ...

Die nächste Plenarsitzung des Landtags ...

Ein großer Fuhrpark, der Wagen der ...

Die nächste Plenarsitzung des Landtags ...

Ein großer Fuhrpark, der Wagen der ...

Die nächste Plenarsitzung des Landtags ...

Ein großer Fuhrpark, der Wagen der ...

Die nächste Plenarsitzung des Landtags ...

Ein großer Fuhrpark, der Wagen der ...

Die nächste Plenarsitzung des Landtags ...

Ein großer Fuhrpark, der Wagen der ...

Die nächste Plenarsitzung des Landtags ...

Ein großer Fuhrpark, der Wagen der ...

Die nächste Plenarsitzung des Landtags ...

teilung, Feldartillerie-Abteilung 62 und leichte ...

Die Wahlberechtigung. Zurzeit werden in ...

schon genehmigten Zwecken ver... mer...
Es kann daher jedem Bürger in sein... eigen...
Interesse, wie im Interesse der Stadt empfohlen
werden, diese neue städtische Einrichtung zu be...
nutzen.

Am Dienstag, dem 10. d. Mts., fand im hiesigen kath...
Gemeinschaft eine gut besuchte Zentrums-
versammlung der Soldaten statt. Als
Redner war Herr Schmiedemeister Rasche
erschienen, dessen Ausführungen mit großem Beifall
aufgenommen wurden. Sodann wurde zur
Bildung eines Wahlausschusses geschritten. Soldaten
aus allen Truppenteilen melbten sich frei...
willig zum Verbedienst für die Zentrumspar...
te und wurden dem Zentrumsaus...
Wahlkommissionen angegliedert. Für Mittwoch, den
11. Mts., wurde eine Sitzung des Gesamtsch...
schusses anberaumt. Mit Begeisterung wurde der
Vorstellung aufgenommen, öfters zusammenzukom...
men zu politischer Schulung und Aufklärung. Mit
einem warmen Aufbruch zu tatkräftiger Arbeit
schloß die Versammlung.

Am Dienstag, dem 10. d. Mts., fand im hiesigen kath...
Gemeinschaft eine gut besuchte Zentrums-
versammlung der Soldaten statt. Als
Redner war Herr Schmiedemeister Rasche
erschienen, dessen Ausführungen mit großem Beifall
aufgenommen wurden. Sodann wurde zur
Bildung eines Wahlausschusses geschritten. Soldaten
aus allen Truppenteilen melbten sich frei...
willig zum Verbedienst für die Zentrumspar...
te und wurden dem Zentrumsaus...
Wahlkommissionen angegliedert. Für Mittwoch, den
11. Mts., wurde eine Sitzung des Gesamtsch...
schusses anberaumt. Mit Begeisterung wurde der
Vorstellung aufgenommen, öfters zusammenzukom...
men zu politischer Schulung und Aufklärung. Mit
einem warmen Aufbruch zu tatkräftiger Arbeit
schloß die Versammlung.

Neueste Nachrichten.

Zusammentritt der Reichskonferenz der NSD.

TU Berlin, 16. Dez. (Draht). Die Reichs...
sammlung der deutschen NSD. trat heute vormit...
tag in ehemaligen preussischen Abgeordnetenhau...
se zusammen. Die Versammlung wurde von dem
Vertreter des Volkswirtschafts der Berliner NSD.,
Richard Müller, mit einer Rede eröffnet, worin
er auf die große Verantwortung der Delegation
hinwies, deren Aufgabe darin bestände, die Er...
runensfähigkeit der sozialdemokratischen Revolu...
tion zu verantern. Das deutsche Volk müsse jetzt
aus der Not und dem Elend, in die es eine ver...
derbliche Regierung geführt habe, herausgeführt
werden. Der Redner erinnerte dann an die noch
immer bestehende Uneinigkeit unter den sozial...
demokratischen Parteien und appellierte an den hel...
gen Ernst und das Verantwortungsgefühl jedes ein...
zelnen, die im großen Hindernisse zu überwinden.
Zu Ehren der gefallenen Revolutionskämpfer
erhob sich die Versammlung von den Sitzen. Hier...
auf ergriff der Volkswirtschaftsleiter G. B. d. d. d. d.
Wort und führte u. a. aus: Das Recht des Volkes ist
zur Grundlage des neuen Staates geworden. Die
tapferen Kämpfer der Revolution haben Könige
und Junker davongejagt. Die junge Volkrepublik
steht vor den gewaltigen Aufgaben, die je einem
Staatswesen gestellt worden sind. Eine Sicherung
der Revolution ist aber unmöglich, wenn jeder
nach seinem Kopf darauf loswirft. Nur Ein...
heit, ein Wille, kann der Schwierigkeiten Herr
werden. Eigenlust und Eigendünkel dürfen nicht
die Frucht der Revolution gefährden. Gewalt...
herrschhaft hat uns ins Verderben gestürzt. Wir
werden deshalb in Zukunft keine andere Gewalt...
herrschhaft dulden, moher sie auch kommen möge.
Erreichen Sie, so schloß Gert, ein Bollwerk der
Freiheit und Demokratie und die junge Republik
wird aller Gefahren Herr werden. Das deutsche
Volk wird ganz einer glückseligen Zukunft
entgegengehen. Nach Gerts Rede wurde zur
Wahl der Bureaus geschritten, die eine lange Dis...
kussion hervorrief und deutlich zeigte, daß sich
in dieser ersten Reichsversammlung bereits die Ge...
ister der Sozialdemokratie scharf zu scheiden begin...
nen. Nach einer lebhaften Erörterung wurden zu
Vorständen gewählt: Leinert, Gotthard Seeger,
Leipzig und ein Vertreter des Jünger. Hierauf
wurde die Tagesordnung festgestellt.

Die Jurdis in Paris vor Wilsons Einstuf...
TU Berlin, 16. Dez. (Draht). Alle Pariser
Wähler feiern begeistert Wilsons Anknunft. Nur
der Temps bemerkt, Wilson werde bald erkennen,
daß der Widerstand nur unter Ausfluß Deutsch...
lands möglich sei, daß schon jetzt Nachb. brite.
Wichtig bemerkt das Journal des Debats, Wil...
sons 14 Punkte würden mancher Abänderung be...
dürfen.

Raubanfall in Böhmen.
TU Wien, 16. Dez. (Draht). Wie die „Zeit“
auf Prag meldet, sind der Attache der dortigen
polnischen Gesandtschaft und der dieser Gesand...
tschaft angeordnete Major Portory auf der Eisen...
bahnfahrt nach Prag beraubt worden. Die beiden
Personen wurden während der Fahrt mittels
Chloroform betäubt. Dann wurden ihnen 65 000
Kronen und das gesamte Gepäck geraubt. Auf
die Ermittlung der Täter sind 7000 Kronen aus...
gelegt worden.

Wiederherstellung der Sowjet Herrschaft in
Weißrußland.
TU Haag, 16. Dez. (Draht). Das Hilfsbüro
meldet aus Moskau: Auf Befehl des Revolutions...
ausschusses von Minsk wurde die Rada von Weiß...
rußland aufgelöst und die Sowjet Herrschaft im
angrenzenden Bezirk Minsk wieder hergestellt. Die
Gosstruppen sind bis Minsk und Dinaburg
vorgezogen.

Verantwortlicher Schriftleiter: G. Thole, Bedia.
Druck und Verlag: Bediaer Druckerei und Verlag,
G. m. b. H. (A. Sommerfeld, Verleger), Bedia.

Schweren Herzens hat das Regiment seine alte
Garnison Köln verlassen, aber das herzliche Will...
kommen, das ihm in seiner neuen Garnison Bedia,
geboten wurde, hat alle Angehörigen mit warmer
Freude erfüllt.

Im Namen des Regiments spreche ich allen
Bürgern Bedia's nochmals meinen herzlichsten Dank
aus und gebe die Versicherung, daß jeder Angehörige
des Regiments bestrebt sein wird, das beste Ein...
nehmen zur Bürgerhaft zu betreiben.

W. Meinte.

Katholisches Oberstudienkollegium.

Bedia, den 14. Dezember 1918.
Mit dem Antritt zum 24. April 1919 werden
folgende Hauptlehrstellen im hiesigen Bezirke zur
Verbedienung ausgeschrieben:

- 1. Hauptlehrstellen, verbunden mit dem Dr...
amtsstellen, in Reutenhagen, Goldorf, Einfeld,
Dyhe, Anten, Wehrup, Nollbergen, Rangförden,
Osterfenne.

- 2. Hauptlehrstellen in: Dümmerlohhausen,
Wenstrup, Söhne, Bolern, Osterende, Barnborn,
Soltrup, Prantum, Amhühren, Orbnheim, Garen,
Angelbeck, Sollen, Boteleisch, Mühlen, Büren,
Sebelberg.

- 3. Lehrstellen mit Hauptlehrergehalt in:
Bedia, Lohne, Bafum, Kloppenburg.
Verbedienungen sind bis zum 15. Februar 1919
hierbei einzukommen.

Für die Lehrer, die in Gefangenschaft geraten
und so verhindert sind, sich zu verbedienen, können
auch die nächsten Angehörigen die Verbedienung
einreichen. Grobmeyer.

Amtsvorstand. Bedia, den 14. Dez. 1918.

Bekanntmachung.

Das Direktorium, Abteilung des Innern, zu
Oldenburg hat für die Hauschlachtung von Schwe...
nen eine Frist festgesetzt, die mit dem 31. Dezember
1918 abläuft. Amtsvorstand kann im Einzelfalle,
wo besondere Umstände dies rechtfertigen, genehm...
igt, daß Hauschlachtungen bis zum 15. Januar
1919 vorgekommen werden dürfen.

Die nach dem 1. Januar 1919 in den Be...
ständen ohne Genehmigung vorhandenen schlach...
fähigen Schweine von über 25 kg Lebendgewicht
unterliegen mit Ausnahme der Zuchtschweine und
Haushaltungsbetragschweine der Zwangsab...
bringung.

Anträge auf Fristverlängerung für die Haus...
schlachtung von Schweinen nach dem 31. Dezember
1918 sind bis zum 24. Dezember 1918 auf Post...
karte beim Amtsvorstand einzureichen. Die fehl...
ende Schlachtfreie des Schweines kann für sich
allein nicht als Grund, die Hinauschiebung der
Hausabhaltung nach dem 31. Dezember 1918 zu...
lassen, anerkannt werden. Küdens.

Holz-Verkauf.

Am Montag, dem 23. Dezember,
nachmittags 1/2 Uhr,
wird die Stadt an der Straße nach Diepholz
etwa 200 Stämme Birken
(für Holzfabrikanten und als Brennholz)
öffentlich meistbietend auf Zahlungsfrist ver...
kauft. Veranlung an der Loba-Brücke.
Bedia, 1918 Dezember 14.
Stadtamtverwalter.

Holz-Verkauf.

Am Dienstag, dem 17. Dez. d. Js.,
nachmittags 1 Uhr anjehend,
läßt Heint. Der zu Hausstette
100 Nummern Tannen,
sehr schlanke, bis zu 10 Meter Länge,
sowie mehrere Haufen Brennholz
öffentlich meistbietend auf Zahlungsfrist ver...
kauft. Schwibstedt, den 10. Dezember 1918.
F. Siemer.

Verkauf

von Tischlergerätschaften etc.
in Weindrup bei Langförden.
Am Donnerstag, dem 19. Dez. 1918,
nachmittags 1 Uhr
beginnend, werde ich im Auftrag der Angehörigen
des verstorbenen Tischlers Franz Lampe zu Weind...
rup die sämtlichen aus dem Nachlaß vorhandenen
Tischlergerätschaften, als:

- 1 Hobelbank, 25 Hobel, 23 Meißel, 23 Stech...
eisen, 2 Wassermagen, 30 Bohrer, 25 Feilen,
12 Sägen, 1 Eisenjüge, 50 Türe u. Schraub...
schlüssel, 1 großen Bohrer Türe u. Fenster...
schlüssel, 1 Posten Fensterglas, 2 Glasräuber,
2 große fertige Fenster 106x206, 30 Patete
Nägeln, 1 großen Bohrer gegen und kleine
Schrauben, 1 großen Bohrer Keilsetzen und
Knochen, 80 m Bindernhaken, 1 Farbmühle,
200 Pfd. verschiedene Sorten Farbe, 40 Pfd.
Wax, 100 Pfd. gemahlene Kreide, mehrere
Fingel und was ich sonst alles in einer komple...
ten Tischlerwerkstatt vorfindet, ferner

9 Stück 6 Wochen alte Zerkel

öffentlich meistbietend auf Zahlungsfrist ver...
kauft. Die Tischlergerätschaften sind alle fast neu und
gut erhalten.
Käufer ladet ein
Bedia. W. Meinte.

Wurzel-Abnahme

am Donnerstag, dem 19. Dezember, vormittags,
auf Bahnhof Wehrup. Vorherige Anmeldung
erfordern.
Übers.

Zahn-Praxis

Oskar von Schickh, Dentist,
Tel. 1708 Oldenburg i. Gr. Tel. 1703
Friedensplatz 3.

Spezialität: Kronen u. Brücken, das sind Zähne ohne Gummipolier, Gold u. dergleichen, Amalgamieren, höchst feiner Gebisse, Plomben in allen Arten. Auswärt. Patienten rasche Erledigung zugesichert.

Original Kriegsfilms

in ganz neuer Auswahl mit den neuesten Ereignissen von Kriegsschauplatz.

Taschekinoskop „Bosto“.

Ein neues, wirklich interessantes und Lehrreiches Spiel mit 50 Originalaufnahmen vom Kriegsschauplatz empfiehlt

F. Krümpelbeck, Vechta.

Obstbäume

in Hochstamm, Mittelstamm und Buschform empfehle in beliebigen Sorten. Malvenbusch in weißer, gelber und roter Borsdorfer. Ferner empfehle großblättrige Johannisbeere, Stachelbeere, Himbeere u. Heidelbeere, Erdbeerpflanzen, Binde, Zierhölzer, Alpenrosen, Koniferen und Palmen, Felsenpflanzen in Weibden, Weibchen, Luya und immergrünem Liguster. Großer Vorrat. — Preise auf Anfrage. Hastet bei Schneedecke i. D.

Heinrich Bump, Baumschulen.

Roggen-Abnahme in Goldenstedt

am Freitag und Sonnabend, den 20. und 21. d. Mts.

Amberg. S. Gerdes.

Im freiwilligen Auftrage des Herrn Hofbesizers

Sonnabend, den 21. Dezember,

ca. 25 Nummern Tannen, zu leichtem Bau- und Nutzholz, 60—70 Ren. Islante, starke Eichen, für Tischler, Stellmacher, Zimmerer usw., Buchen, zu Reis- und Brennholz, und eine Partie Erlen und Birken, zu Brennholz.

öffentlich an den Meistbietenden verkaufen. Das Holz steht in der Nähe der Grönloher Sandstraße.

Verammlung mittags 12 Uhr in Wloß Eckhause. **Wegden, den 15. Dezember 1918.**

Diedr. Wenster, Preß, Auktionator.

Mobilien- und Holz-Verkauf.

Jeller Theodor Giffert in Lehmen läßt am **Montag, dem 23. Dezember,** vormittags 9 Uhr anfangend,

2 gut erhaltene Motorwagen, 1 Kutschwagen, mehrere Pflüge und Wagen, darunter 1 dreifelhige, ganz neu, 2 Schiebkarren, 2 Kutschgeschirre, mehrere Motorgeschirre, Pferdeleinen, mehrere größere Taue und Stränge, 1 Dreifachmaschine mit Göpel, 1 Häckelmaschine, eine Staubmühle, 1 Heuwender (Schrottenwender), 1 Getreidemäher mit Selbstableger, beide erst zwei Jahre gebraucht, 1 Schneemühle eine Deimalwaage mit Gewichtskübeln, 1 Hobelbank, mehrere Koffer und Kisten, 1 Dien, 1 Zentrifuge, 1 Butterzerne, 1 Waschtisch, mehrere gute Betten, 1 Nähmaschine, 1 Glasstanz, 1 Uhrzeit mit Glasüren, mehrere Schränke, Fische und Stühle, mehrere Töpfe und Kessel, sämtliche Porzellan und Emaillewaren sowie mehrere nicht genannte Sachen

alsdann auf dem Hofe

25 Nummern dicke Eichen, passend für Tischler und Bogenhauer, 20 Nummern Eichen für leichtes Bauholz, und Buchen, mehrere Haufen Buchen öffentlich meistbietend mit Zahlungsfrist verkaufen. Das Holz wird nach dem Mobilienverkauf abgesetzt. Käufer laden freundlich ein

Steinfeld. S. Dorgelo.

Schaf-Verkauf

Am **Mittwoch, dem 18. Dezember,** nachmittags 2 Uhr läßt Kaufmann Louis Beckmann in Batum bei Wirt Jof. Bergmann in Steinfeld:

15 tragende englische Schafe,

100 Stück junge Lindenbäume

öffentlich meistbietend mit Zahlungsfrist verkaufen, wozu einladet

Steinfeld. S. Dorgelo.

Am **Mittwoch, dem 18. Dezember,** vormittags 11 Uhr,

werden bei Kaufmann Böding, Dinstage, **24 Stück Militär-Pferde** verkauft.

Nellinghof.

Kaufe Hähne, Puter, Enten u. s. w. zu den höchsten Tagespreisen. Abnahme Mittwoch, den 18. Dezember.

B. Pohlmann, Bahnhofsvorstadt.

Landstelle

von circa 80—100 Schöffel-Eaak mit Wohnhaus zu pachten oder zu kaufen gesucht.

Angebote unter Nr. 17 an die Geschäftsstelle d. Bl.

Gemeindevorstand Damme.

Karbid-Verteilung

Von Dienstag ab kann jeder bei dem Händler eingetragener Stunde 1 1/2 Kilo Karbid erhalten.

Mähler.

2000 Mark

zu 3 1/2 % sind anzuleihen. Angebote unter Nr. 16 an die Geschäftsstelle d. Bl.

40 000 Mk.

als 1. Landhypothek gesucht. Angebote unter Nr. 600 an die Geschäftsstelle dieses Blattes.

Alle diejenigen, welche noch Forderungen an den verstorbenen Fischermir. August Bergmann zu Steinfeld haben, werden aufgefordert, Rechnung gegen den 1. Jan. 1919 an den Unterzeichneten eingureichen und diejenigen, welche demselben noch schulden, wollen gegen oben angegebenen Zeit Zahlung leisten.

Harpendorf b. Steinfeld. **Jof. Barnhoff, Vormund.**

Nehme jeden Tag

Geflügel

ab bei meinem Hause, lebend und geschlachtet, und sage die höchsten Preise.

Franz Meyer, Boringhausen.

Zu verkaufen eine junge, hochtragd. Kuh.

Jeller Heinz Köppling, Siedlohe b. Lohne.

Ferkel

zu verkaufen.

Jeller Franz Köppler, Boken b. Lohne.

Das Deigeld

für Eber beträgt von jetzt an 5 Mk.

Die Oberhalter der Gemeinde Bisbek.

1 Huhn zugelaufen.

Vechta, Kommandantenstr. 18.

1 Portemonnaie

mit Inhalt in Lohne gefunden. Gegen Erstattung der Kosten abzuholen

Vechta, Mühlenstr. 23

1 neuer Schirm

in der Dominikanerkapelle abhanden gekommen. Josefina Dammann b. Jeller Scheele, Lütten.

Gefunden 1 Geldtasche mit Inhalt.

Abzuholen bei S. Aken, Schornsteinfegermeister, Damme.

Neu eröffnet!

Bremer Zigarren

aus der Zigarrenfabrik Karl Wilhelm Bremen

Verkaufsstelle Vechta,

Grosse-Strasse Nr. 40.

Katholischer Lehrer-Berein für den Freistaat Oldenburg.

Außerordtl. Generalversammlung

in der Walsalla zu Cloppenburg. **Freitag, den 20. Dezember,** vormittags 10 Uhr.

1. Wahl eines Schriftleiters.
2. Forderungen der katol. Lehrerschaft. Referent: Hohn, Wildeshausen.
3. Anträge.

Kein Kollege darf fehlen. **Bellm, Vorsteher.**

Einladung zur Aufklärungs-Versammlung in Visbek.

Freitag, den 20. Dezember, nachm. 3 Uhr findet in Dießhaus Gasthause in Visbek eine

Bersammlung

statt, zu der alle Männer und Frauen über 20 Jahre und besonders auch das anwesende Militär eingeladen werden.

Tages-Ordnung:

1. Erweiterung des Banerrates.
2. Vortrag des Herrn Sekretärs Sante über die politische Lage.
3. Beschlußfassung über weitere Werbetätigkeit.

Der Einberufer.

Für den Fleischbeschaubezirk Lütten

werden mit amtlicher Genehmigung folgende Beschautage bestimmt:

für Lütten: Montag u. Donnerstag, für Dythe: Dienstag und Freitag, für Langförden und Holtrup: Mittwoch und Samstag.

Lütten. S. Dammann.

Suche vom 1. Januar 1919 einen **tüchtigen Aufkäufer** für wöchentlich bis **100 Ferkeln.**

Rassa im Voraus oder bei Abnahme. **Wilh. Sellenberg, Hasslingen (Bezirk Dortmund).**

Großer Holz-Verkauf.

Der Mühlenbesitzer **Heinrich Wämann** zu **Holdorf** läßt am **Donnerstag, dem 19. Dezember 1918,** nachmittags 1 Uhr anfangend, bei seinem Sägewerk einen großen Posten lange und kurze Wagenbretter, Pappeln, Fichten und Kiefern, ferner eine große Partie 1/2, 3/4 und 1zöllige Tannenbretter, zu Wagengeschirre und zum Bekleiden, einen großen Posten Abzwarzen, sehr passend zum Bekleiden von Schuppen und zu Belegen, einen Posten erhaltene Kiefern, geschälte Stangen, zu Einfriedigungsplanken, Leiter- u. Bindelbäumen, einen gr. Posten Sägeabfall und Rundholz, Abschnitte zu Nutz- und Brennholz

öffentlich meistbietend mit Zahlungsfrist verkaufen. Käufer laden freundlich ein **S. Wiegel, Holdorf, den 12. Dezember 1918.**

Haferabnahme in Goldenstedt

am **Donnerstag, dem 19. d. Mts.**

Amberg. S. Gerdes.

Bersammlung des Landw. Vereins Vechta

Sonntag, 15. Dezember, nachm. 4 1/2 Uhr

in Schäfers Gasthause zu Vechta.

Tagesordnung:

1. Vortrag des Oekonomierats Lohaus über landwirtschaftliche und volkswirtschaftliche Zeitfragen unter Berücksichtigung der Neugestaltung der Verhältnisse.
2. Bericht des Vereins.

Der Vorstand.

Zu verkaufen:

2 Landauer, 1 Leichenwagen, 1 Coupe, 1 Personenwagen, 1 Federwagen, 8—10 Jtn. Tragkraft, 1 leicht. Federwagen. Näheres bei **D. Müller, Delmenhorst, Neuer Markt, Tel. 318.**

Schuhmacher-Maschine

zu kaufen gesucht. Näheres in der Geschäftsstelle dieses Bl.

Suche ein gebrauchtes, gut erhaltenes **Klavier** zu kaufen. Näheres bei **B. Büttmann, Lohne.**

Knochenmehl

empfiehlt **D. Schröder, Vechta.**

Derjenige, welcher mir vor ca. 14 Tagen meinen Pflug vom Jsg. Mühlenstüch holte, wolle mit demselben sofort wiederbringen, andernfalls ist, da mir die Person namhaft gemacht ist, die Sache der Polizei in Händen gebe.

Harpendorf, den 15. Dezember 1918.

Frau Aug. Niehans Ww.

Suche zum 1. Mai 1919 ein proppers, **ig. Mädchen** f. Haus- u. leichte Gartenarbeit, welches auch etwas Liebe zu Kindern hat. Meldungen beim **Landesarbeitsnachweis Geschäftsstelle Lohne.**

Nach mehr als 3 1/2-jähriger chirurgischer Ausbildung habe ich meine

Praxis

wieder aufgenommen.

Sprechstunde mittags von 12—1 Uhr. Sonntags bin ich nach 1 Uhr nachmittags nur in dringenden Fällen zu sprechen.

Meine Wohnung befindet sich jetzt gr. Kirchstraße 38a

Dr. med. Kokenge.

Annahmestelle für Färberei und chemische Waschanstalt

W. Spindler, Berlin

A. Heinemann, Wildeshausen.

La frischen Schellfisch

empfiehlt **W. Schöster, Vechta.**

Arbeitgeber!

Die Zahl der Arbeitslosen wächst täglich! Schafft Arbeit für die heimkehrenden Krieger! Meldet alle offenen Stellen den Arbeitsnachweisen! Formulare für die Meldungen sind bei den Gemeindevorständen und Bezirksvorstehern zu haben.

Todes-Anzeige.

Derjenige, welcher mir vor ca. 14 Tagen meinen Pflug vom Jsg. Mühlenstüch holte, wolle mit demselben sofort wiederbringen, andernfalls ist, da mir die Person namhaft gemacht ist, die Sache der Polizei in Händen gebe.

Harpendorf, den 15. Dezember 1918.

Frau Aug. Niehans Ww.

Frida

im zarten Alter von reichlich 1 1/2 Jahren nach kurzer, heftiger Krankheit zu sich in den Himmel.

Die trauernden Eltern: **Heinr. Kröger u. Frau Maria geb. Koops nebst Kindern.**

Darrentamp bei Cappeln i. D., den 15. Dezember 1918.

Todes-Anzeige.

Nach längerer Ungeheißlichkeit erlitten wir von seinem Kommanden die tieftraurige Nachricht, daß unser innigstgeliebter Sohn, unser herzenguter Bruder und Onkel, der

Grenadier August Pille

im 26. Lebensjahre infolge eines Kopfschusses am 27. August 1918 auf dem westl. Kriegsschauplatz den Heldentod erlitten hat. Dies zeigen tiefbetäubt an mit der Bitte, des lieben Verstorbenen in Gebete zu gedenken

Die tiefbetäubten Eltern u. Geschwister. **Schemde, Hammer, Bischof, Jhorst, Bardel, Sunieburg, Lohne, Ostersee, den 15. Dezember 1918.**

Das feierliche Seelenamt findet statt in der Pfarrkirche zu Steinfeld am **Montag, dem 23. Dezember,** morgens 7,55 Uhr, wozu Verwandte, Bekannte und Nachbarn hierdurch eingeladen werden.

Du darfst so gut, Du darfst so feig, Vergessen werden wir Dich nie, Doch allzugut ist ja der Schmerz für Eltern- und Geschwisterherz. Du schreibst so oft in Deinen Briefen Auf Wiederkehr ihr meine Lieben, Doch Gottes Wille muß geltehn, Im Himmel gibts ein Wiedersehn.